

Forum Psychiatrie Leipzig PSYCHOSESEMINAR 2025



Abb.: Diana Stegemann, o.T., Mischtechnik auf Karton, 2024, entstanden im offenen Frauenatelier des Durchblick e. V.

Einladung, Themen und Termine

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Interessierte,

anbei finden Sie die Termine des Psychoseseminars für das Jahr 2025. Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen. Bitte schauen Sie vor Ihrer Teilnahme auf unseren Internetseiten vorbei. Dort zeigen wir eventuelle Terminänderungen an.

Turnus:

1. Montag im Monat

1 x im Monat – Pause im Februar,
Juli, August, Oktober

Uhrzeit: 17:00–19:00 Uhr

Ort: Volkshochschule

Kursnummer:

1. Halbjahr E172002K

2. Halbjahr E172003K (entgeltfrei)

Löhrstraße 3–7, 04105 Leipzig

Raum 502

Termine:

13.01.2025

03.03.2025

07.04.2025

05.05.2025

02.06.2025

01.09.2025

03.11.2025

01.12.2025

Die Veranstaltung wird in Kooperation von Durchblick e. V., Sozialpsychiatrischem Dienst im Verbund Gemeindenahe Psychiatrie und Gesundheitsamt durchgeführt.

www.durchblick-ev.de

www.leipzig.de/psychiatrie

Für Nachfragen und Hinweise stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

0341 123-6806/6808.

E-Mail: verein@durchblick-ev.de

E-Mail: psychiatriekoordination@leipzig.de

Herausgeber:

Gesundheitsamt der Stadt Leipzig/Durchblick e. V.

Was ist ein Psychoseseminar?

Das Psychoseseminar bietet Raum und Möglichkeit für Menschen mit Psychose- und Krisenerfahrung, Professionelle, Angehörige und Interessierte im Sinne eines sich selbst organisierten Gesprächs- und Lernkreises, Erfahrungen auszutauschen, Vorurteile abzubauen und neuen Erkenntnissen Raum zu geben. Ziel ist es, ein besseres Verständnis füreinander zu gewinnen und einen guten zwischenmenschlichen Umgang zu fördern. Angestrebt wird eine offene, ehrliche und zwanglose Atmosphäre der Verständigung, des Respekts vor dem Gegenüber sowie der Ermutigung zur Übernahme der Verantwortung für sich selbst und des gemeinsamen Lernens. Daraus können neue Umgangsformen der verschiedenen Gruppen untereinander entstehen, die Anerkennung, Dialog und Trialog ermöglichen. Jede/r der Anwesenden ist Experte/in eigener Erfahrungen, und das, was er/sie darüber zu erzählen hat, soll Gehör finden.

Was bedeutet der Begriff Trialog?

Trialog meint dabei, dass alle, die bei einer psychischen Krise oder Erkrankung bzw. psychiatrischen Behandlung beteiligt sind, d. h. die Betroffenen selbst, die Angehörigen psychisch erkrankter Menschen und die professionellen Helfer – daher die Silbe »tri« – zusammenkommen, um gleichberechtigt ihre manchmal gemeinsamen, mitunter sehr unterschiedlichen Ansichten und Erfahrungen auszutauschen. Betroffene und Angehörige sind dabei nicht passive »Objekte« der Behandlung oder der Psychiatrie, sondern sie können sich auf gleicher Augenhöhe einbringen und mitwirken. Ziel ist eine subjektorientierte psychiatrische Behandlung und eine stärkere Demokratisierung der Psychiatrie. Nur der Trialog kann ein anderes Krankheits- bzw. Psychoseverständnis vermitteln. In einem echten offenen Trialog können Betroffene den anderen ihr psychotisches Erleben authentisch schildern, dazu gehören auch Lebensumstände, die sie in die Psychose gebracht haben. Dabei sind alle Beteiligten Lernende, bereit zu einem Perspektivwechsel im Denken wie im Handeln.

Bisher geplante Themen

13. Januar 2025

Wohn(T)räume – Zusammen sind wir weniger allein?

Spezielle Wohnstätten für Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen sind rar. Viele Angehörige kommen in Bezug auf die Betreuung von Betroffenen an ihre Grenzen. Einige Menschen benötigen Unterstützung, lehnen diese jedoch ab, Wohnungslosigkeit droht. Kreative Lösungen sind gefragt – wie und wo kann eigenständiges oder gemeinschaftliches Wohnen gelingen? Wie können Betroffene zur Annahme von Hilfen aufgeschlossen werden? Was, wenn dies dennoch nicht gelingt?

3. März 2025

Scham und Schuldempfinden nach Psychosen

Scham- und Schuldgefühle sind häufige Begleiter von Menschen, die eine psychotische Episode durchlebt haben. Sie entstehen meist durch das Verhalten und die Erlebnisse während der Episode, welche die Betroffenen später als untypisch oder belastend empfinden. Welche Herangehensweisen gibt es, belastende Gefühle zu verstehen und zu verarbeiten? Das Seminar bietet Raum für Austausch und Unterstützung, um gemeinsam Wege zur inneren Heilung und Versöhnung der Betroffenen zu finden.

7. April 2025

Psychosen als Botschafter – was sie uns sagen wollen

Gibt es eine tiefere Bedeutung hinter psychotischen Erlebnissen? Könnten Psychosen Hinweise auf unbewusste Konflikte oder ungelöste Themen sein? In unserem Seminar laden wir Sie ein, mögliche Botschaften hinter den Symptomen zu erkunden und neue Perspektiven in Bezug auf zwischenmenschliche Dynamiken zu entdecken.

5. Mai 2025

Belastung von Angehörigen – Förderung der seelischen Gesundheit, Unterstützungsangebote

Wenn ein geliebter Mensch an einer Psychose erkrankt, was bedeutet das für die Angehörigen? Oft fühlen sich Familie und Freunde überfordert, hilflos oder erschöpft. Welche Möglichkeiten gibt es, die eigene seelische Gesundheit zu stärken und sich Unterstützung zu holen? Wie können Angehörige gut für sich selbst sorgen, ohne den erkrankten Menschen im Stich zu lassen? Manche Verbindungen können uns seelisch belasten und sogar krankmachen, wenn klare Grenzen fehlen. Gibt es schädliche Muster? Wie können wir diese erkennen und gesunde Umgangsstrategien entwickeln für ein unterstützendes Miteinander, das auch allen guttut?

2. Juni 2025

Umgang mit Rettungskräften und Polizeibeamten

Wie verhält man sich in akuten Krisensituationen gegenüber Rettungskräften und Polizeibeamten? Für Betroffene und Angehörige sind solche Begegnungen oft belastend und mit Missverständnissen verbunden. Welche Rechte haben Sie, und wie können Sie in schwierigen Momenten gut kommunizieren? In unserem Seminar besprechen wir Vorgehensweisen für einen respektvollen Umgang miteinander sowie zur zielführenden Unterstützung der Person in der Krise.

1. September 2025

Austausch mit Fachkräften der Akutpsychiatrie zu Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie

Welche Erfahrungen haben Betroffene, Angehörige und Fachkräfte mit Zwangsmaßnahmen in der

Psychiatrie gemacht? Warum kommen solche Maßnahmen zum Einsatz, und welche Alternativen gibt es? In unserem Seminar bieten wir einen Raum zum Austausch mit Fachkräften der Akutpsychiatrie, um Fragen zu klären und Verständnis für alle Beteiligte zu fördern. Gemeinsam möchten wir Wege finden, wie Zwang in der Akutbehandlung möglichst vermieden und im Anwendungsfall abgemildert werden kann.

3. November 2025

Psychose und Sucht

Wie sieht der Verlauf einer drogeninduzierten Psychose aus? Was unterscheidet sie von anderen psychotischen Störungen? Wie hängen Psychose und Sucht zusammen und warum tritt beides oft gemeinsam auf? In unserem Seminar gehen wir der Verbindung zwischen Psychose und Sucht auf den Grund und diskutieren Ursachen, Risiken und Behandlungsmöglichkeiten. Lassen Sie uns gemeinsam nach Strategien suchen, um Stabilität und Lebensqualität zurückzugewinnen.

1. Dezember 2025

Erleben & Erfahrungen von und mit Psychosen

Wie fühlt es sich an, eine Psychose zu erleben, und wie geht das Umfeld damit um? Welche Gedanken und Gefühle bewegen Betroffene und ihre Angehörigen? Was brauchen und wünschen sich die Personen, die am Geschehen beteiligt sind? In unserem Seminar schaffen wir Raum für Austausch über persönliche Erlebnisse und Erfahrungen. Gemeinsam wollen wir Verständnis fördern und Wege zur Unterstützung aufzeigen.